



Pressemitteilung

Kreishandwerkerschaft Rostock - Bad Doberan

72 junge Auszubildende aus 14 Gewerken bestanden Gesellenprüfung

Feierliche Zeugnisübergabe in der Nikolaikirche Rostock

Das Handwerk hat Zukunft, auch wenn derzeit die Energiekrise vielen Handwerksbetrieben deutschlandweit Sorgen bereitet, erklärte Matthias Grenzer, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rostock – Bad Doberan am Donnerstag während der Feierstunde zur Übergabe der Gesellenbriefe in der Rostocker Nikolaikirche. Gemeinsam mit der Politik werde ähnlich wie in der Corona-Pandemie nach Lösungen gesucht, um die angespannte Situation zu meistern. „Wir lassen uns nicht in die Knie zwingen“, bekräftigte er. Erfreulich sei für die regionale Handwerkerschaft, dass 72 Auszubildende aus 14 Gewerken ihre Lehre in diesem Herbst 2022 erfolgreich abschließen konnten. Zehn erhielten die Noten „Sehr gut“ und „Gut“.

Als Jahrgangsbester schloss Heiner Klöcking (22) mit der Note 1 seine Dachdecker-Ausbildung ab. „Nach dem Abitur habe ich ein einjähriges Praktikum bei meinem Vater im Unternehmen absolviert, das hat mich überzeugt. Dachdecker ist ein vielseitiger Beruf und man sieht täglich, was man mit eigenen Händen geschaffen hat“, erzählt Heiner Klöcking. In zwei Jahren will er seinen Meister machen und vielleicht einmal das Familienunternehmen fortsetzen, das Vater Ralf Klöcking in vierter Generation führt. „Seit 1906 sind wir in Bad Doberan als Dachdecker erfolgreich unterwegs, kümmern uns heute vor allem um Altbausanierungen“, meint Vater Klöcking.

Die 22-jährige Miriam Bülow hat einen Abschluss als Tischlergesellin in der Tasche. Ihr Gesellenstück, ein hängendes Sideboard aus Eichenholz mit Schublade und Türen wird derzeit auf der RoBau ausgestellt. Als besonders formschön und modern. Die junge Frau startet in der Tischlerei Wirth in Rostock in ihr Berufsleben. Auch sie möchte einmal ihren Meister ablegen und ihr Wissen und Können an andere Menschen weitergeben. Vater und Tischlermeister Thomas Bülow (56) ist sehr stolz auf seine Tochter.

„Die Anstrengungen zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses haben sich gelohnt. Für die Handwerksbetriebe und die jungen Leute, die einen sicheren Arbeitsplatz gewiss haben.“ Neben den jungen Gesellinnen und Gesellen der verschiedenen Innungen waren auch deren Ausbilder, Handwerksmeister und Familienangehörige zur Feierstunde geladen. Im historischen Kostüm erschien der Ratssyndikus und überbrachte die Handwerkslade mit den Zeugnissen. Kreishandwerksmeister Matthias Grenzer sprach die traditionelle Freisprechungsformel, mit der die Azubis aus dem Ausbildungsverhältnis entlassen werden.

Zur bestandenen Gesellenprüfung gratulierte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern Jens-Uwe Hopf. Er hob in seinem Grußwort hervor, dass das Handwerk jungen Menschen beruflich vielfältige Perspektiven und gute Karrierechancen bietet. Er äußerte die Hoffnung, dass sich künftig noch mehr junge Leute für einen der 130 Handwerksberufe entscheiden. Die Festrede hielt Steffen Bockhahn, Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Hansestadt Rostock, der den

Berufsanfängern für den weiteren Weg „viel Neugierde, Selbstbewusstsein und Mut“ wünsche.

Das neue Lehrjahr hat bereits begonnen. Die Zahl der neuen Azubis könne sich sehen lassen, sei in etwa so hoch wie in den Vorjahren, meinte Gabriela Glävké-Münkwitz, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Rostock – Bad Doberan. Für Kurzentschlossene gäbe es jedoch noch freie Ausbildungsplätze, unter anderem im Nahrungsmittelhandwerk (Bäcker, Fleischer), im Metallbaubereich und in Sanitärfachbetrieben.

Die Kreishandwerkerschaft Rostock - Bad Doberan ist die größte der acht Kreishandwerkerschaften im Land Mecklenburg-Vorpommern, sie zählt 19 Innungen mit mehr als 800 Mitgliedern und vertritt im Raum Rostock - Bad Doberan die insgesamt 3.500 Handwerksbetriebe mit rund 15.000 Beschäftigten.

In Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen die etwa 20.000 Handwerksbetriebe rund 100.000 Mitarbeiter sowie 5000 Auszubildende.